

Junibeobachtung eines Prachttäuchers bei Freising

Am 17. und 22.06.1997 wurde auf einem Baggersee nahe der Ortschaft Eittingermoos (Landkreis Erding), etwa 3 Kilometer östlich von Freising, ein Prachttäucher beobachtet (Feistl, mdl.). Am 23.06.1997 wurde das Tier auf einem asphaltierten Feldweg gefunden. Der Vogel war im Prachtkleid und wies keine äußerlich erkennbaren Verletzungen auf. Allerdings war sein Ernährungszustand relativ schlecht, das Brustbein war deutlich zu ertasten. In der vorhergegangenen Nacht hatte es geregnet, so daß der Feldweg wahrscheinlich mit einem Gewässer verwechselt worden war. Der Vogel wurde zu dem nur etwa 200 Meter entfernten Baggersee gebracht, an dem das Tier bereits am Vortag beobachtet worden war. Während des Transportes war der Vogel völlig ruhig, erst als er das Wasser sah, begann er mit den Flügeln zu schlagen. Nach kurzem Flug wasserte er und begann sofort ausgiebig zu tauchen. In der folgenden halben Stunde konnte aber kein Beutefang beobachtet werden. Auch bei mehrfachen Beobachtungen durch verschiedene Personen bis zum 29.06.1997 konnte nie Beutefang festgestellt werden. Die Fluchtdistanz nahm im Verlauf der Beobachtungen erkennbar ab und betrug zuletzt nur noch etwa 10 Meter.

Am 29.06.1997 wurde der Vogel tot am Ufer gefunden und anschließend der Zoologischen Staatssammlung München zur Analyse der Todesursache und weiteren Verwendung übergeben. Bei der Präparation konnte keine Verletzung festgestellt werden, der Ernährungszustand war sehr schlecht. Offensichtlich ist der Vogel verhungert, obwohl der Baggersee einen reichen Fischbestand und gute Sichtverhältnisse aufweist.

Neben den Fundumständen ist auch das Funddatum außergewöhnlich. Junifunde aus Bayern liegen bislang nur vom Starnberger See aus dem Jahr 1994 (BÄR & JOCHUMS 1995) vor. Hierbei handelt es sich um vier übersommernde noch nicht geschlechtsreife Vögel sowie einen ins Prachtkleid mausernden Altvogel. WÜST (1982) nennt als spätestes Frühjahrsdatum 22.05.1860 (adultes Männchen im Prachtkleid am Starnberger See); als frühestes Sommerdatum Anfang Juli (1 Ex. am Ellertshauser Stau im Jahr 1968). Vom Bodensee (Baden-Württemberg) liegen mehrere Junidaten vor: 1962: 13 Ex., 1963: 14 Ex., 11.06.1981: 1 Ex. (Eriskircher Ried) (OAG BODENSEE 1983). Für die Schweiz schreiben WINKLER, LUDER & MOSIMANN (1987) "Ferner kennt man aus allen Monaten zwischen Juni und September Einzelbeobachtungen, die sich zum Teil aber auf offensichtlich behinderte Tiere beziehen".

Wahrscheinlich war auch das bei Freising beobachtete Exemplar verletzt oder erkrankt, so daß der Heimzug ins Brutgebiet nicht vollendet wurde.

Wir danken Herrn Karl Feistl für die Überlassung seiner Beobachtungen.

Literatur:

Bär, U. & F.Jochums (1995): Übersommernde und mausernde Prachttäucher *Gavia arctica* in Bayern. *Limicola* 9: 1-6.

- ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE(Hrsg.) (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. (Hrsg.) (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band I. Akadem. Verlagsges. Frankfurt.
- WINKLER, R., R.LUDER & P.MOSIMANN (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste, II. Nonpasseriformes. Orn.Beob., Beiheft 6.
- WÜST, W. (1982): Avifauna Bavariae, Bd. I, München.

Anschrift der Verfasser:

Klaus Burbach, Biberstr. 25, D-85354 Freising
Elmar Witting, Landshuter Str. 43, D-85354 Freising